

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 10

Artikel: Gefiederte Hausgenossen
Autor: Wullschleger, Esther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefiederte Hausgenossen

Heimtiere haben einen positiven Einfluss auf einsame Menschen. Das gilt auch für die intelligenten und geselligen Wellensittiche. Die Bedürfnisse der Vögel dürfen bei einer solchen Partnerschaft nicht zu kurz kommen.

VON ESTHER WULLSCHLEGER

Wellensittiche leben in vielen Haushalten. Als lebhaft und intelligente Vögel, die leicht zahm werden und in manchen Fällen sogar ein wenig sprechen lernen, bringen sie Leben in die Stuben. Allein stehenden Menschen, die aus Platzgründen auf einen Hund oder eine Katze verzichten müssen, können Wellensittiche Gefährten sein und eine erstaunliche Wirkung auf ihr Wohlbefinden ausüben.

Schon in den Siebzigerjahren widmeten sich zwei Forscher in England der Frage, wie sich ein Wellensittich als Haustier auf die Befindlichkeit allein stehender Seniorinnen und Senioren auswirkt. Dazu schenkten sie einigen Testpersonen einen Wellensittich, während andere eine Zimmerpflanze und wieder andere gar nichts erhielten. Einige dieser Leute besaßen zufällig einen Fernseher, andere nicht.

Alle Teilnehmenden füllten am Schluss einen Fragebogen aus, in dem sie zu ihrer Befindlichkeit und ihrem gesellschaftlichen Leben Auskunft gaben. Die Auswertung zeigte: Im Gegensatz zur Zimmerpflanze und zum Fernseher beeinflusste der Wellensittich das Leben der allein stehenden Rentnerinnen und Rentner positiv. Nicht nur fühlten sie sich gesünder – der Wellensittich war auch zu einem Gesprächsthema geworden, das ihre Kontakte mit Menschen der Umgebung förderte.

Gesellige Vögel

Die Forscher scheinen bei diesem Versuch weniger an das Wohl der Wellensittiche gedacht zu haben, denn sie setzten jeweils einen Einzelvogel als Gesellschafter für die älteren Menschen ein. Die Einzelhaltung dieser geselligen Vögel

ist jedoch nicht tiergerecht. Kein menschlicher Betreuer kann dem Wellensittich einen Artgenossen als Partner ersetzen. Sind die Vögel dagegen zu zweit oder besser noch zu viert, können sie mit ihresgleichen kommunizieren und enge Bindungen knüpfen. Mit etwas Geduld bringt man die Kleinen trotzdem zahm.

In einer Wellensittich-Gruppe ist fast immer «etwas los», denn die Vögel motivieren sich gegenseitig zu allerlei Aktivitäten. Damit es harmonisch zu- und hergeht, braucht es bei der Zusammenstellung etwas Fingerspitzengefühl. Auf keinen Fall sollten zwei Hennen mit nur einem Hahn kombiniert werden. Das kann zu groben Auseinandersetzungen führen. Werden Wellensittiche paarweise gehalten, gibt es weniger Rivalitäten.

Wellensittiche zetern zwar gelegentlich laut los, doch in der Regel lassen sie ein angenehmes Plaudern hören. Bei genauerem Hinhören fällt meist auf, dass jeder Vogel leicht unterschiedlich «redet». Oder beginnt etwa das Männchen, die Stimme des Weibchens nachzuahmen? Wenn ja, ist das ein Zeichen dafür, dass das Paar schon zusammenfindet.

In der Natur ist es üblich, dass die Wellensittich-Hähne die Stimme eines

Weibchens nachahmen, um dessen Gunst zu gewinnen. Die Henne hat dann die Gewissheit, dass sich ihr Partner ernsthaft genug an sie bindet, um auch zuverlässig bei der Aufzucht des Nachwuchses mitzuwirken. Darauf ist die Henne zwingend angewiesen, denn sie muss während der Brut regelmässig mit Futter versorgt werden.

Es mag sein, dass sich aus diesem Grund die Männchen unter den zahmen Hauswellensittichen allgemein als die grösseren Sprechtalente erwiesen haben. Doch nicht nur die Weibchen werden imitiert. Auch Wellensittich-Paare übernehmen hin und wieder spielerisch neue Töne aus der Umgebung in ihr Repertoire. Das können durchaus einfache Wörter sein, die ihnen ein geduldiger Mensch wieder und wieder vorspricht, oder die Pfliffe anderer Sittiche, die in der Voliere nebenan leben.

Ausdauernde Flieger

Ein Blick auf die Lebensweise der wilden Wellensittiche in Australien zeigt weitere Eigenschaften auf, die bei der artgerechten Haltung unbedingt berücksichtigt werden sollten: Wellensittiche sind in der Natur ausdauernde Flieger. Auf der Suche nach Regen ziehen sie in grossen Schwärmen weit im trockenen Innern Australiens umher. Wo immer sie für einige Wochen genug Futter und Wasser finden, lassen sich die Vögel zum Brüten nieder. Dann wachsen die Jungen im Eiltempo heran. Nach kurzer Zeit trocknet das Land wieder aus, und die Wellensittichschar muss weiterziehen.

Im Stubenkäfig verkümmert die Flugmuskulatur dieser ewigen Vagabunden. Die flugfreudigen Vögel haben zu wenig Bewegung. Der Schweizer Tierschutz STS empfiehlt deshalb, den Vögeln mindestens eine geräumige Zimmervoliere

WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zur Vogelhaltung gibt auch der Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstr. 101, 4008 Basel, Telefon 061 365 99 99.

Zimmervolieren mit dem Label des Schweizer Tierschutz STS stellt die Firma Senn Volieren in Heimenhausen BE her, Telefon 062 961 65 68.

Das Kosmos-Buch «Gesellige Wellensittiche» von Bernhard Grössle enthält für CHF 13.80 viel Wissenswertes über Wellensittiche (Bestellatalon Seite 68).



Wellensittiche leben gerne in Gruppen. Sie sind unterhaltsame Gefährten und bringen Leben in die Stube.

zu bieten oder ihnen den ganzen Tag lang Freiflug zu gewähren. Durch regelmäßig ausgewechselte Naturäste anstelle genormter Sitzstangen lässt sich zudem eine Voliere abwechslungsreich gestalten.

Auch ein vielseitiger, jedoch artgerechter Speiseplan bereichert das Leben der gefiederten Hausgenossen: eine handelsübliche Körnermischung, hin und wieder ein Hirsekolben, möglichst jeden

Tag etwas Grünfutter. Zusätzlich zum Futter brauchen die Wellensittiche sauberen Vogelsand, einen Kalkstein und täglich frisches Wasser. Der Käfig sollte einmal in der Woche gereinigt werden.

Wellensittiche sind im Vergleich zu anderen Ziervögeln relativ leicht zu pflegen. Wer sich auf sie einlässt, sollte bedenken, dass die kleinen Vögel bis 15 Jahre alt werden können. Wer die lieb gewordenen Tiere auch nach dem Umzug

in ein Altersheim behalten möchte, sollte sich Gedanken machen: Wer sorgt für sie, wenn ihr Halter oder ihre Halterin dazu nicht mehr in der Lage ist?

Viele Altersheime haben nicht genügend Kapazität, sich um die Pflege der mitgebrachten Heimtiere zu kümmern. In Einzelfällen wurde gar von Vernachlässigungen der Tiere berichtet. Ein gut geführtes Tierheim kann die Vögel an einen guten Platz vermitteln. ■